

Weiterer Beitrag zur Gattung *Tuponia* Reuter, 1875

von

ED. WAGNER

1. *Tuponia* (*Chlorotuponia*) *incerta* nov. spec.

Klein, länglich-oval (σ) bis oval (φ). Hell weißgrün bis gelbgrün, oft mit kleinen, sattgrünen Flecken wie *T. concinna* Reut. und *T. conspersa* Reut. Behaarung hell, im hinteren Teil der Halbdecken auch dunkle Haare. Matt, glatt.

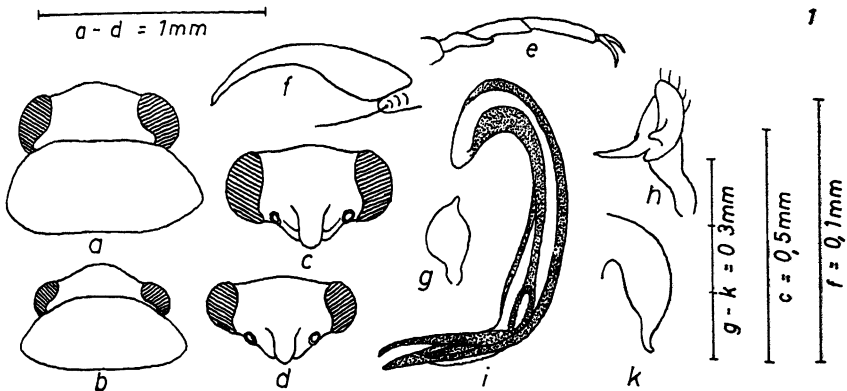


Abb. 1. *Tuponia* (*Chlorotuponia*) *incerta* nov. spec. a = Kopf und Pronotum des σ von oben, b = dasselbe vom φ , c = Kopf des σ von vorn, d = dasselbe vom φ , e = Hinterfuß des σ , f = Klaue desselben von außen, g = rechtes Paramer von oben, h = linkes Paramer von oben, i = Vesika von rechts, k = Apikalteil der Theka von rechts.

Kopf (Fig. 1, a—d) kurz und breit. Auge fast gestielt, oft gelblich. Scheitel hinten abgerundet, beim σ 1,95—2,0 \times , beim φ fast 3 \times so breit wie das Auge. Fühler kurz, hell, das 2. Glied beim σ leicht verdickt und 0,85 \times , beim φ schlank und 1,0 \times so lang wie die Kopfbreite; 3. Glied 0,6—0,7 \times so lang wie das 2. und 1,7—1,8 \times so lang wie das 4.

Pronotum (Fig. 1, a + b) kurz, trapezförmig, Schwielen flach. Oft ist die Fläche mit kleinen, sattgrünen Flecken bedeckt. Auch die Halbdecken oft mit solchen Flecken, deren Zahl und Dichte schwankt. Membran hellgrau, dunkel gefleckt, Adern weißlich.

Unterseite gelblich oder grünlich. Das Rostrum reicht bis zu den Hinterhüften. Beine gelblich. Schienen mit deutlichen schwarzen Punkten, Dornen weit länger, als die Schiene dick ist, an den Vorder- und Mittelschienen hell, an den Hinterschienen braun bis schwarz. An den Hintertarsen (Fig. 1e) ist das 3. Glied länger als das 2., aber kürzer als das 1. und 2. zusammen. Klauen (Fig. 1f) schlank, mäßig gekrümmt, Haftlappchen nicht zu erkennen.

Genitalsegment des σ kegelförmig, etwas länger als dick. Rechtes Paramer (Fig. 1g) klein und oval. Linkes Paramer (Fig. 1h) distal fast spitz, Hypophysis gerade und spitz. Auf dem Sinneshöcker ein stumpfer Fortsatz. Vesika (Fig. 1i)

distal stärker gekrümmt, dort mit 2 längeren und einer kürzeren Chitinspitze, die fast parallel sind. Sekundäre Gonopore von der Spitze entfernt, aber nicht in der Mitte liegend. Apikalteil der Theka (Fig. 1k) etwas bauchig, distal mit leicht gekrümmter Spitze.

Länge: ♂ = 2,0—2,2 mm, ♀ = 1,8—1,9 mm.

T. incerta n.sp. fällt auf durch die geringe Größe. In Gestalt und Färbung ähnelt sie *T. concinna* Reut. und *T. conspersa* Reut. Sie ist aber kleiner und leicht an der Gestalt der Vesika des Penis zu erkennen. Diese ist weit größer als bei jenen beiden Arten, die sekundäre Gonopore liegt nicht in der Mitte, sondern näher zur Spitze hin. Letztere hat nicht 2 sondern 3 Chitinstäbe. Die langen, zum Teil hell gefärbten Dornen der Schienen unterscheiden sie ebenfalls von jenen beiden Arten. *T. minutissima* Linnav. ist noch kleiner und hat eine weit kleinere Vesika, deren sekundäre Gonopore der Mitte genähert ist.

Material: 23 ♂♂ und 25 ♀♀ aus Algerien: Charouina 90 km W Timinoun 10.V.71 3 ♂♂, 4 ♀♀; Oued Daoura 372 km NW Tindouf 5.V.71 3 ♂♂, 2 ♀♀; Kabylie, Wald von Jaokouran 14.V.71 1 ♀; El Golea Oasis 10.V.71 15 ♂♂, 13 ♀♀; Oued Saoura, Kerzaz 8.V.71 5 ♀♀, sämtlich leg. H. ECKERLEIN.

Holotype (Charouina) in meiner Sammlung, Paratypeide ebenda und in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

2. *Tuponia* (*Chlorotuponia*) *brachycera* nov. spec.

Klein, länglich-oval (♂) bis oval (♀). Hell gelbgrün, mit heller Behaarung, dazwischen dunkle Haare. Kopf (Fig. 2, a—c) kurz und breit, unter den Augen nur wenig vorstehend. Scheitel beim ♂ 1,7 ×, beim ♀ 2,3—2,4 × so breit wie das graue Auge. Fühler (Fig. 2, d + e) kurz und kräftig, hellgrün, mit heller Behaarung; 2. Glied beim ♂ verdickt und 0,75—0,77 ×, beim ♀ schlanker und 0,76—0,79 × so lang wie die Kopfbreite und etwa so lang wie das 3. und 4. zusammen.

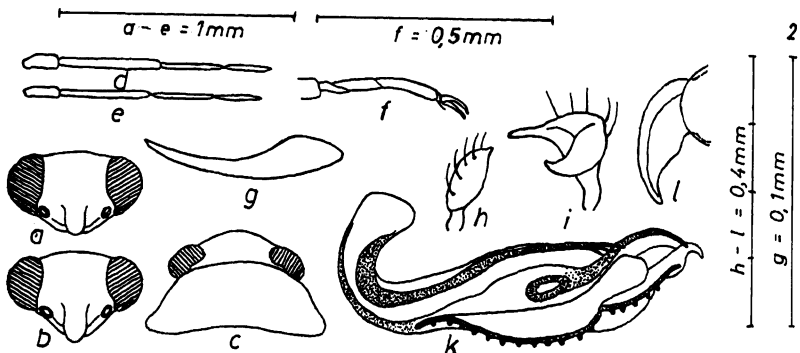


Abb. 2. *Tuponia* (*Chlorotuponia*) *brachycera* nov. spec. a = Kopf des ♂ von vorn, b = dasselbe vom ♀, c = Kopf und Pronotum des ♀ von oben, d = Fühler des ♂, e = Fühler des ♀, f = Hinterfuß des ♂, g = Klaue desselben von außen, h = rechtes Paramer von oben, i = linkes Paramer von oben, k = Vesika von links, l = Apikalteil der Theka von rechts.

Pronotum (Fig. 2c) trapezförmig, kurz und breit, Schwielen flach. Basis des Scutellum frei. Corium und Clavus hellgrün. Membran grau, mit undeutlicher, dunkler Zeichnung.

Unterseite hellgrün. Das Rostrum reicht bis zur Spitze der Hinterhüften. Beine hell. Schienen mit großen schwarzen Punkten. Dornen etwa so lang, wie die Schiene dick ist, in der Regel hell, bisweilen auch schwärzlich. Tarsen kurz und kräftig. An den Hintertarsen (Fig. 2f) ist das 3. Glied etwa so lang wie das 1. und 2. zusammen. Klauen (Fig. 2g) schlank, gleichmäßig gekrümmt und verjüngt, ohne erkennbare Haftläppchen. Der basale Teil der Klauen ist aufgehell.

Genitalsegment des ♂ kegelförmig, fast so dick wie lang. Rechtes Paramer (Fig. 2h) sehr klein, oval, Hypophysis dick. Linkes Paramer (Fig. 2i) etwas größer, Hypophysis gerade, Sinneshöcker in eine kurze nach oben gekrümmte Spitze auslaufend. Vesika (Fig. 2k) verhältnismäßig groß und robust, nur proximal stärker gekrümmt, an der ventralen Seite ein langer Chitinstab, der kleine Höcker trägt, die Spitze aber nicht überragt. Sekundäre Gonopore im apikalen Drittel liegend. An der dorsalen Seite 2 Chitinstäbe, von denen der kürzere dreispitzig ist, außerdem ist eine hakenartige, schwächer chitinierte Spitze vorhanden. Apikalteil der Theka (Fig. 2l) gekrümmt, spitz, etwas bauchig.

Länge: ♂ = 2,0—2,2 mm, ♀ = 1,85—1,90 mm.

Die Art steht *T. minima* E. Wagn. aus dem Iran recht nahe. Beide Arten unterscheiden sich von den übrigen Arten der Untergattung *Chlorotuponia* E. Wagn. durch die auffallend kurzen Fühler, die hellen Schienendornen, die im basalen Teil aufgehellten Klauen und den eigenartigen Bau der Vesika des Penis, vor allem deren breite Gestalt und den mit Höckern besetzten Chitinstab an der ventralen Seite. Auch die geringe Größe verbindet beide Arten. *T. minima* E. Wagn. ist jedoch etwas kleiner, der Scheitel ist beim ♂ 1,55 ×, beim ♀ 2,12—2,20 × so breit wie das Auge, das Rostrum reicht nur bis zu den Mittelhüften, vor allem aber zeigen sich deutliche Unterschiede im Bau der Vesika des Penis, deren dorsaler Chitinstab bei *T. minima* E. Wagn. weit robuster ist und distal nur 1 dicke, gekrümmte Spitze hat.

Die Art lebt an *Tamarix*.

Material: 2 ♂♂ und 2 ♀♀ aus Algerien: Oued Saoura, Kerzaz 8.V.71 leg. H. ECKERLEIN.

Holotypus und Paratypoid in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

3. *Tuponia (Chlorotuponia) subannulata* nov. spec.

Etwas größer, länglich-oval. Hellgrün. Behaarung hell, dunkle Haare konnten nicht festgestellt werden (vielleicht abgerieben). Kopf (Fig. 3, a—c) kurz und breit, unter den Augen kaum vorstehend. Scheitel beim ♂ 2,0—2,1 ×, beim ♀ 2,27 × so breit wie das graue Auge. Fühler (Fig. 3, d + e) hellgrün, schlanker und länger, beim ♀ deutlich länger als beim ♂; 2. Glied beim ♂ 0,85 ×, beim ♀ 1,18 × so lang wie die Kopfbreite und etwas kürzer als das 3. und 4. zusammen.

Pronotum (Fig. 3c) kurz und breit, 1,25 × so breit wie der Kopf, trapezför-

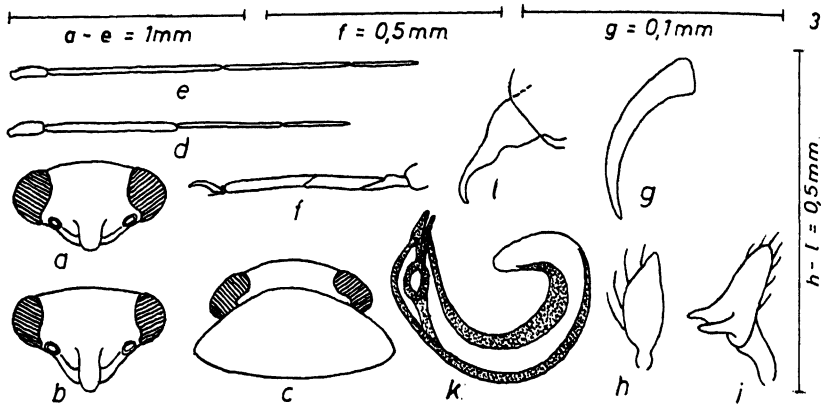


Abb. 3. *Tuponia (Chlorotuponia) subannulata* nov. spec. a = Kopf des ♂ von vorn, b = dasselbe vom ♀, c = Kopf und Pronotum des ♂ von oben, d = Fühler des ♀, f = Hinterfuß des ♂, g = Klaue desselben von außen, h = rechtes Paramer von oben, i = linkes Paramer von oben, k = Vesika von rechts, l = Apikalteil der Theka von links

mig. Basis des Scutellum frei. Halbdecken hellgrün. Membran hellgrau, ungefleckt.

Unterseite hellgrün. Das Rostrum ragt etwas über die Hinterhüften hinaus. Schienen mit schwarzen Punkten und grauen Dornen, die etwas länger sind, als die Schiene dick ist. Tarsen schlank. An den Hintertarsen (Fig. 3f) ist das 3. Glied etwas länger als das 2. aber kaum kürzer als das 1. und 2. zusammen. Klauen (Fig. 3g) schlank, gleichmäßig gekrümmt und verjüngt. Haftplättchen nicht zu erkennen.

Genitalsegment des ♂ kegelförmig, etwas länger als dick. Rechtes Paramer (Fig. 3h) schlank, distal verjüngt, Hypophysis undeutlich. Linkes Paramer (Fig. 3i) schlank, Paramerenkörper nach oben verlängert. Hypophysis kurz, leicht gekrümmt, auf dem Sinneshöcker ein langer, fast gerader Fortsatz, Behaarung kurz. Vesika (Fig. 3k) robust, stark gekrümmt, fast ringförmig, distal zwei kurze, kräftige Chitinspitzen, die kaum divergieren. Sekundäre Gonopore nahe der Spitze. Apikalteil der Theka (Fig. 3l) schlank, spitz, distal stark gekrümmt.

Länge: ♂ = 2,4–2,5 mm, ♀ = 2,4 mm.

Diese Art unterscheidet sich von allen übrigen Arten der Untergattung *Chlorotuponia* E. Wagn. durch die robuste, fast ringförmige Vesika des Penis. Auch sie hat helle Schienendornen und muß daher in die Nähe von *T. minima* E. Wagn. und *T. brachycera* nov. spec. gestellt werden. Ihre Fühler sind jedoch weit länger und schlanker und die Gestalt ist etwas größer. Das ♀, das dieser Beschreibung zugrundeliegt, wird nur mit Bedenken zur gleichen Art gestellt. Der Grund dafür ist, daß bei ihm die Fühler länger sind als beim ♂. Da beide jedoch zusammen gefangen wurden, ist es nicht unwahrscheinlich, daß sie zur gleichen Art gehören.

Die Art lebt an *Tamarix*.

Material: 2 ♂♂ und 1 ♀ aus Algerien: Oued Daoura, 372 km NW Tindouf 5.V.71, leg. H. ECKERLEIN.

4. *Tuponia (Tuponia) tamaricola* Lindberg, 1939

Diese Art beschrieb LINDBERG aus Ägypten. Sie wurde später in Israel und Iran gefunden. Neuerdings liegt sie mir vor aus Algerien, wo sie von Dr. ECKERLEIN am 8.V.71 bei Kerzaz am Qued Saoura gefunden wurde. Da die Genitalien des ♂ bisher nicht beschrieben wurde, möge hier eine Beschreibung derselben erfolgen.

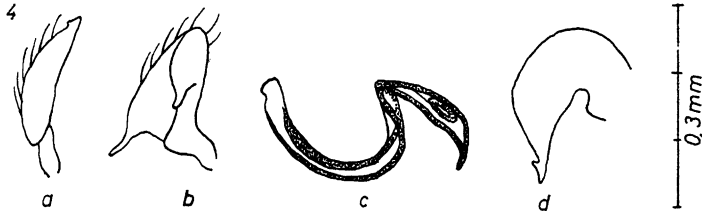


Abb. 4. *Tuponia* (s. str.) *tamaricola* Ldbg., Genitalien des ♂. a = rechtes Paramer von oben, b = linkes Paramer von oben, c = Vesika von links, d = Apikalteil der Theka von rechts.

Genitalsegment kegelförmig, etwa so lang wie dick, mit feiner, heller Behaarung. Rechtes Paramer (Fig. 4a) löffelförmig, außen mit feiner Behaarung, Hypophysis stempelförmig. Linkes Paramer (Fig. 4b) schmal, nach oben verlängert. Hypophysis schlank und gekrümmt. Sinneshöcker mit kurzem, gekrümmtem Fortsatz, dessen Ansatzstelle ziemlich hoch liegt. Vesika des Penis (Fig. 4c) S-förmig, Apikalteil verbreitert und mit 2 distal aneinanderliegenden Chitinstäben. Sekundäre Gonopore etwas von der Spitze entfernt. Apikalteil der Theka (Fig. 4d) stark gekrümmt und bauchig, distal an der Außenseite ein rückwärts gerichteter Zahn.

Das Material zu der vorliegenden Arbeit verdanke ich Herrn Dr. H. ECKERLEIN, Coburg. Ihm sei auch an dieser Stelle bestens dafür gedankt!

2 Hamburg 62, Moorreye 103, Bundesrepublik Deutschland.

Interessante vangsten van Hymenoptera Aculeata in 1971

door

BR. VIRGILIUS LEFEBER

Vangstyn in het Belgische grensgebied staan weer tussen haakjes.

(*Prosofis conformis* Foerst. (= *pilosula* Pér.)) Deze mediterane soort was al enkele keren gemeld door P. MARECHAL, J. LECLERCQ en J. PETIT van de Sint Pietersberg. Na controle door H. WIERING en J. PETIT blijkt ik ook twee paartjes van deze soort te bezitten; alle van Lanaye (Ternaaien): een ♂ en een ♀, 17.VI.1970, een ♂, 14.VI.1970 en een ♀, 23.VI.1970, alle op *Reseda lutea* (zie *Les Naturalistes Belges* 51 (8), Bruxelles, 1970).